

<http://www.groundzeromedia.org/cern-the-mayan-doppelganger/>

Was genau geschieht bei CERN?

Im Jahr 2012 fuhr CERN mit seinen Experimenten fort in der Hoffnung, seinem Ziel, ein Portal zu öffnen, näher zu kommen. Die Wissenschaftler von CERN hatten versprochen, ihre Forschungsdaten zu veröffentlichen. Vom 17. - 21. Dezember 2012 führte CERN eine Reihe von Kollisionen durch, welche sämtliche Rekorde im Hinblick auf Stromspannungskollisionen brachen, die jemals mit dem Teilchenbeschleuniger (LHC) durchgeführt wurden. Die Wissenschaftler versprachen sich davon, atomische Reaktionen herbeizuführen, die ihnen weitere Informationen über Anti-Materie und den Urknall liefern sollten.

Nach dem 21. Dezember 2012 wurde der LHC wieder heruntergefahren, um überholt zu werden und ist Anfang März 2015 wieder in Gang gesetzt worden, damit er am 20. März 2015 oder später zu 100 % und in doppelter Geschwindigkeit laufen soll.

CERN sitzt in Genf. Genf und der nur 10 km entfernte Ort Saint-Genis-Pouilly, der früher Pouilly-Saint-Genis (oder Saint-Genix) hieß, klingen beide so ähnlich wie das Wort „Genesis“, wobei der Name Pouilly aus dem Lateinischen „Appolliacum“ kommt; höchstwahrscheinlich stand hier zu Römerzeiten ein Tempel zu Ehren des Apollo. Das Ziel von CERN ist, die Ursprünge des Menschen und des Universums zu finden. Die Wissenschaftler dort geben offen zu, dass sie einen Eingang zu einer anderen Dimension und zu einem Gott finden wollen. Ist es Zufall dass CERN die Kurzform des gehörnten Gottes, namens Cernunnos ist? Ist es ebenfalls Zufall, dass CERN tief in den Untergrund gehen muss, um seine „Gott“-Experimente durchzuführen? Wie wir inzwischen wissen, war Cernunnos der Gott der Unterwelt.

CERN ist mit einigen geheimen Projekten verbunden, die von der EU und der Europäischen Trilateralen Commission durchgeführt werden. CERN ist auch für das Internet verantwortlich und betreibt Forschungen für die Regierungen im Hinblick auf die globale Zukunftsfähigkeit.

Es wird berichtet, dass CERN im Jahr 1999 Quanten-Wirbelexperimente durchgeführt hat, um nach Solar_Axionen zu suchen. Axionen sind hypothetische Teilchen, die Komponenten von dunkler Materie sind. Um

diese Axionen zu finden, verwendete CERN einen inzwischen ausrangierten Magneten, namens SATAN. Das war ein Akronym für Solar Axion Telescopic Antenna (Teleskopischer Solaraxion-Fühler).

Einer der Versuche, einen Portal-Fixpunkt zu schaffen, wurde in einem Gebiet durchgeführt, von dem es heißt, dass es ein altes Sternentor war: Das tatsächliche alte Babylon im Irak.

Am 8. September 2008 ereignete sich daraufhin etwas Seltsames in der irakischen Stadt Al Hilla. Von diesem Ort heißt es, dass es eine Stadt war, wo ein Sternentor existierte. Es wurde berichtet, dass es eine Vertuschungsaktion gab, als 20 amerikanische Soldaten dabei starben, als sie eine Torverbindung zwischen dem Teilchenbeschleuniger von CERN und eines der Ankertore in Al Hilla durchqueren wollten. Doch in den Mainstream-Nachrichten hieß es, die Soldaten hätten Massenselbstmord begangen.

Doch eine der Eigentümlichkeiten wurde von der Fars-Nachrichtenagentur berichtet. Es hieß, dass die irakischen Sicherheitsquellen berichtet hätten, dass die 21 amerikanischen Soldaten in einem ehemaligen irakischen Luftwaffenstützpunkt einen Selbstmordversuch gemacht hätten. Alle 21 Soldaten wurden in einem Krankenhaus behandelt, aber nur 5 Soldaten überlebten, aber seitdem vermisst würden. Bei dem Selbstmordversuch sollen Betäubungsmittel eine Rolle gespielt haben.

Die Soldaten gehörten zu einer Einheit der amerikanischen Luftlandedivision. Da stellt sich die Frage: Wie haben so viele Soldaten Zugang zu starken Betäubungsmitteln bekommen, und was ist mit den 5 Überlebenden passiert?

Ein Augenzeuge berichtete, dass die Körper der toten amerikanischen Soldaten scheußlich deformiert und verunstaltet waren, so dass sie irgendwie aussahen wie 5 000 Jahre alte Mumien.

Am 11. September 2008 wurde berichtet, dass der Teilchenbeschleuniger offiziell am 10. September 2008 für einen Test in Gang gesetzt wurde. In der Presse hieß es, dass sich dabei nichts Besonderes ereignet hätte und dass dabei niemals eine Gefahr in Form vom Ende der Welt bestanden hätte. Doch seltsamerweise gab es:

- Ein Erdbeben der Stärke 6,1 im Süd-Iran
- Ein Erdbeben der Stärke 6,0 in Nord-Chile
- Ein Erdbeben der Stärke 6,9 in Japan
- Und in derselben Minute ein Erdbeben in Indonesien

Zu dieser Zeit war der Teilchenbeschleuniger noch nicht einmal mit voller Kraft im Gange.

Am 8. Dezember 2009 lief der Teilchenbeschleuniger noch nicht ganz mit voller Kraft, als Tausende Physiker aus der ganzen Welt jubelten, als subatomare Teilchen mit der höchsten Energie, die jemals von einem von Menschen gemachten Beschleuniger erreicht wurde, gegeneinander krachten und der ATLAS-Detektor die Produkte der Rekord brechenden Reaktionen wahrnahm, die durch die anspruchsvollen Verfolgungsgeräte zischten.

Zufälligerweise erschien an diesem Tag kurz vor Sonnenaufgang eine seltsame Spirale über Norwegen. (Siehe dazu Video vom 9. Dezember 2009: <http://www.youtube.com/watch?v=98wZYNfEhnl>)

Dieses Licht sah aus wie ein Portal, das sich als Spirale um ein schwarzes Loch bewegt. Das Stimmengewirr um diese Spirale, und der Vergleich mit der Öffnung eines Wurmlochs verbreitete sich schnell im Internet. Und später wurde entdeckt, dass die Verbindung zwischen HAARP CERN und der norwegischen Anlage von EISCAT, der European_Incoherent_Scatter_Scientific_Association die Sache mit dem Wurmloch erklärte.

Es ist doch nicht normal für unseren Planeten, dass er bebt, dass er im Untergrund ächzt, stöhnt und rumpelt und Explosionen tief in der Erdkruste zu hören sind. Ein großer Ring kreist das Gebiet um CERN ein. Er hat einen Umfang von 27 km, und im Inneren befinden sich 9 300 Magnete. Könnte dadurch das Magma im Inneren der Erde verdrängt werden? Das sollte man einmal näher untersuchen. Es steht außer Frage, dass der Teilchenbeschleuniger eine wissenschaftliche Maschine ist; dennoch scheint er ein Monster zu sein, das offensichtlich Mega-Erdbeben, Tsunamis und Katastrophen auslösen kann.

Während der Jahre 2010 und 2011 wurde die Leistungsfähigkeit des Teilchenbeschleunigers erhöht sowie die Anzahl der Quarks bei den Kollisionsexperimenten. Was CERN nicht verrät, ist, dass mit dieser Intensität Konsequenzen verbunden sind. Die vielen Versuche über die Jahre hinweg, das Gottesteilchen zu finden, haben eine große Menge von Hyperonen produziert, die sogar bei niedriger Energiezufuhr zustande kommen, obwohl in allen Sicherheitsberichten gesagt wird, dass sie so etwas niemals produziert haben.

Man will uns weismachen, dass die Hyperonen sofort verdampfen würden und von daher irrelevant wären. Doch wenn Seltsame_Materie in den Erdkern durchsickert, kann und wird sie die Erdbeben- und Vulkanaktivität erhöhen.

Sogar Nostradamus hat offensichtlich vor etwas Tödlichem gewarnt, das aus

Genf kommen soll:

**"Der Stinker zerstört die alte Stadt:
Man sieht die Sonne durch weiß-gelbliche Dämpfe,
während Genf, in Tränen und Verzweiflung,
über 7 Stunden nichts anderes macht, als zu schreien.
Viele Deutsche, noch mehr Schweizer tauchen in
den Geist der Stille und Ruhe ein!"** (Centurie IV)

Nostradamus beschreibt hier ein Umwelt-Drama großen Ausmaßes, welches seinen Ursprung wohl in der Schweiz hat, dessen Auswirkungen aber bis weit nach Deutschland hinein zum Tragen kommen. Genf und seine Umgebung scheinen besonders hart von der weiß-gelblichen Giftwolke betroffen zu sein. Die letzte Zeile kann eigentlich nur bedeuten, dass zahllose Menschen bei dieser Giftgas-Katastrophe den Tod finden werden.

**„Verlasst, verlasst Genf, auch der Letzte von Euch;
Saturn (Satan) wird von Gold in Eisen umgewandelt,
RAYPOZ wird alle ausrotten, die gegen ihn sind,
bevor er kommt, werden sich am Firmament Zeichen zeigen.“**
(Centurie 9, Quatrain 44)

Viele haben versucht, herauszufinden, was RAYPOZ bedeutet und vermutet, dass dies der Name des Antichristen sei. Aber wie wir sehen, hat CERN den Namen Saturn/Satan oder Cernunnos für eine auf Strahlen basierte Positronen-Quelle verwendet.

Die Autoritäten bei CERN haben ihre rituellen Experimente in der Unterwelt durchgeführt und unbegrenzte Energie gegen die Erde eingesetzt. Die Kraft hat sich dadurch gezeigt, dass sich die Erdbeben-Aktivität erhöht hat, und einige behaupten sogar, dass sie auch der Grund für eine höhere UFO-Aktivität sein könnte.

Der Verschwörungs-Dialog darüber, was wirklich in CERN gemacht wird und was der Zweck dieses Teilchenbeschleunigers ist, gehen weiter. Man fragt sich: Ist es ein hochenergetisches dimensionales Instrument, mit dem Sternentore geschaffen werden sollen, damit Wesenheiten in dieser Welt willkommen geheißen werden können? Oder ist der LHC etwas, das die gesamte Erde zerstören kann?

Der LHC in CERN ist ein Teilchenförderer, der dazu in der Lage ist, Protonen mit sehr hoher Geschwindigkeit in entgegengesetzte Richtungen auszusenden, bis die Kollision eine riesige Menge von Energie erzeugt, die dazu imstande ist, ähnliche kosmische Bedingungen nachzubilden, die Phänomene, wie dunkle Materie, Anti-Materie hervorbringen, die angeblich

für die Schöpfung des Universums gesorgt haben sollen. Es gibt auch Gerüchte darüber, dass der LHC ein Instrument sei, welches das Raum-Zeit-Gefüge krümmen und dimensionale Portale öffnen kann.

Jetzt ist wirklich alles möglich, und alles, was der menschliche Verstand ersinnen kann, könnte in der materiellen Welt in Erscheinung treten, sofern es machbar ist, die Zeitlinie zu krümmen.

Video vom 6.März 2015

<https://www.youtube.com/watch?v=TlvTC-eppl4>

Video vom 16.März 2015

<https://www.youtube.com/watch?v=0qV50Eef2zY>

Text zum Video:

CERN ist vor einigen Tagen wieder in Gang gesetzt worden. Doch einige Leute sind immer noch skeptisch und denken, dass diese „wissenschaftliche“ Bemühung etwas mit okkulten Ritualen oder dem Öffnen von Portalen zu tun hat. Jeder, der dieser Sache näher auf den Grund geht, wird herausfinden, dass die ganze Operation mit okkulten Symbolik einhergeht.

In diesem Video gebe ich die Worte der Physiker wieder, die zugeben, dass sie versuchen, Portale zu öffnen. Und wir reden mit Kris von „End Times News Matrix“, die von ihren Forschungen im Hinblick auf den okkulten Bereich aus der biblischen Weltanschauung spricht. Sie hat herausgefunden, dass der Tierkreis, der Gott Mithras, das Anch-Kreuz und viele andere ägyptische Symbole alle in Verbindung mit CERN und der LHC stehen. Da gibt es absolut nichts zu leugnen, dass CERN jede Menge mit dem Okkultismus zu tun hat, dass dort ein Portal geöffnet werden soll, um, laut Kris, die 8 Geister durchzulassen, zu denen die 7 gefallenen Engel gehören.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*